Blockflötenklänge in der Pauluskirche

„Sonne, Mond und Regentropfen“ verbindet Epochen. Das Consortium Musicum der Musikschule Bünde und das Flötenensemble Jöllenbeck führen durch ein Programm vom Barock über die Romantik bis zum Jazz.

Bünde. Kürzlich hatte die Musikschule der Stadt Bünde in die Pauluskirche eingeladen. An diesem Abend lautete das Motto „Sonne, Mond und Regentropfen“. Es traten das Consortium Musicum der Musikschule Bünde und das Blockflötenensemble Jöllenbeck unter der Gesamtleitung von Kerstin Aengeneyndt-Dittmar auf. Gut 100 Zuhörer hatten sich in der verhältnismäßig kühlen Kirche versammelten.

Mit einem schwungvollen Dreivierteltakt begann das Programm um Punkt 19 Uhr mit „Sinfonie Musicali 1610“ von Lodovico Viadana. Die große Anzahl Musizierender füllte die Pauluskirche mit vollem Klang. Die Leiterin eröffnete nach dem ersten Stück auch verbal das Programm, stellte die beiden Ensembles vor und ging auf den Titel des Konzerts ein. Die Titel „El Sol y La Luna“ (die Sonne und der Mond) und „Raindrops“ aus dem Konzertprogramm lieferten die Vorlage: Beide Stücke sind für sieben unterschiedliche Stimmen geschrieben und eignen sich für ein großes, doppelchöriges Ensemble.



Die Musikerinnen und Musiker hatten ihren Spaß beim Musizieren in der Pauluskirche in Bünde. Und auch die gut 100 Besucher kamen auf ihre Kosten. Foto: Silas Jakob

Es folgten zwei Werke aus dem Barock. Die Sonata von Johann Heinrich Schmelzer und die Passacaglia von Johann Sebastian Bach zeichnen sich durch komplexe Polyphonie und Linienführung aus und wurden vom Ensemble mit Bravour gemeistert.

Nach einer kleinen Umbaupause wechselte das Programm zwei Epochen weiter, als mit der Romanze von Robert Schumann ein Vertreter der Romantik erklang. Die träumerischen Melodien in Moll kamen in der Pauluskirche gut zur Geltung und wurden von drei Subbassflöten unterstützt, die dem Ganzen ein solides Fundament und einen vollen Klang verliehen.

Nach einem weiteren kleinen Umbau folgte ein bewusster Stilbruch. Mit „The River“ von Sylvia Corinna Rosin erklang zeitgenössische Literatur. Das Ensemble wurde von zwei Trommeln begleitet und bot eine überraschende Gesangseinlage aller Mitwirkenden, wodurch eine wohlig-mystische Stimmung entstand.

Nach dem tänzerischen Abstecher zum „Tanz der Schwäne“ aus Schwanensee von Peter Tschaikowski erklang eines der titelgebenden Stücke des Abends. „El Sol y La Luna“ von Irmhild Beutler transportierte andalusisches Lebensgefühl in die Pauluskirche. Das Blockflötenorchester meisterte die Aufgabe, zusammen mit den Gamben das Zupfen einer spanischen Gitarre zu imitieren. Passend dazu präsentierten die beiden Ensembles „Summertime“ aus „Porgy and Bess“ von George Gershwin. Hierbei erklang ein Klarinettensolo von Ulrike Kühn.

Kurz vor Ende des Programms wurde mit „Raindrops“ ein wenig nasse Abkühlung herbeigewünscht. Nach einer getragenen Einleitung stellte sich musikalisch im schnellen 6/8-Takt ein gut laufender Regenguss ein. Zum Schluss erklang erneut George Gershwin: Mit einem Arrangement des bekannten Stücks „I Got Rhythm“ endete das Konzert nach gut einer Stunde. Musikschulleiter Silas Jakob dankte allen für die intensive Vorbereitung und das genussvolle Konzert, bevor es nach reichlichem Beifall als Zugabe noch die „Gute-Nacht-Musik“ gab.